

oder sie muss, was wohl wahrscheinlicher ist, in einer bis zum J. 1197 reichenden Abschrift hinzugefügt sein, so dass also Basil. und Martin besonders nahe verwandte Ableitungen dieser Chronik wären.

Wollte man jetzt die Chronik Martins von Troppau wieder herausgeben, was allerdings noch einmal geschehen muss, so würde sich das quellenkritische Bild der Ausgabe mit Berücksichtigung der Benutzung des Catal. Cencianus und der Tivoleser Chronik ganz anders gestalten, und dazu müsste noch vieles nachgetragen und geändert werden.

Wie weit das von Sicard benutzte Exemplar der Tivoleser Chronik reichte, lässt sich nicht bestimmen, da er bei der Kürze seiner Erzählung und dem Reichthum seines Quellenmaterials von ihr wenig Gebrauch machte; das letzte, was er ihr sicher entnahm, ist eine in Tiburt. erhaltene Tivoleser Lokalnachricht, welche vielleicht zum J. 1145 gehört<sup>1</sup>. Es ist ganz ausgeschlossen, dass sein Exemplar auch bis 1197 reichte, da, wie ich an anderer Stelle zeigen werde, Sicard bereits vor diesem Jahre an der letzten Partie seiner Chronik arbeitete.

Wir fanden also in sechs verschiedenen Werken mehr oder weniger Spuren der Benutzung der Tivoleser Chronik, drei wichtige Chronisten haben sie ausgeschrieben, daher verlohnt es sich wohl, auf dieses Werk näher einzugehen. Da ich erkannte, dass für die Quellenuntersuchung von Sicards Chronik Tiburt. und Basil. von Wichtigkeit seien, habe ich deren Hss. auf der Berliner Königl. Bibliothek, wohin sie gefälligst übersandt wurden, benutzt. Den ungedruckten Theil von Tiburt. hat Herr Dr. W. Eberhard, den von Basil. Herr Dr. O. Cartellieri für mich abgeschrieben.

Tiburt. steht in der Pergamenths. in grösstem Folio der Münchener Königl. Bibliothek Lat. 43, die im Besitz von Hartmann Schedel war, über deren Herkunft sonst nichts zu ermitteln ist. Sie enthält Gotfrieds von Viterbo Pantheon<sup>2</sup> und Gesta Friderici I. Auf f. 111'—121' steht ohne jede Ueberschrift und Schlussschrift Tiburt. Jede Seite ist in vier Columnen getheilt, die aber nicht durch Linien von einander getrennt und ganz verschieden breit sind. In der ersten Columnen stehn sämtliche Incarnationsjahrszahlen von 1 bis 1242. Da sie mitten auf der Seite

---

1) Dass er noch für seinen kurzen Bericht über die Zerstörung von Tusculum 1191 diese Chronik benutzte, ist nicht zu erweisen. 2) Von Waitz in der Ausgabe SS. XXII, 14 B 2 bezeichnet.